

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mein Name ist X Y. Ich bin Lehrerin dieser Schule **und möchte Sie** zu dem Diskussionsabend „Arbeitsplatz Schule“ **herzlich willkommen heißen.**

Wir können fast jeden Tag Berichte über die Schule, Schüler und Lehrer lesen. Allerdings geben diese im Allgemeinen kein sehr gutes Bild, denn offensichtlich werden die Schüler und Schülerinnen nicht gut auf die Arbeitswelt vorbereitet. denn die Arbeitgeber bemängeln unter anderem fehlende Rechtschreib- und Rechenkenntnisse. **Wenn man einem Artikel, den ich kürzlich im Internet gelesen habe, Glauben schenken kann, liegt dies wohl** unter anderem an Schülerinnen oder Schülern, die den Unterricht dermaßen stören, dass der Lärmpegel mit jenem eines Presslufthammers vergleichbar ist. *Natürlich* werden von vielen auch die Lehrer und Lehrerinnen verantwortlich gemacht, die in den Medien meist als gut verdienende Beamte beschrieben werden, die gerne Dienst nach Vorschrift machen.

Sehr geehrte Damen und Herren, wir wissen wohl alle, dass in all diesen Äußerungen ein Körnchen Wahrheit liegt, aber so wie nicht alle Schüler Amokläufer sind, warten nicht alle Lehrer auf die Pension, **oder?**

Gehen wir also einmal davon aus, dass es auf beiden Seiten ein paar schwarze Schafe gibt. **Was kann bzw. sollte** denn in diesem Fall **getan werden, um die Situation zu ändern** und den Arbeitsplatz Schule *sowohl* für Schülerinnen und Schüler *als auch* für Lehrerinnen und Lehrer zu verbessern? Früher wurden die Schüler, die eine freche Bemerkung machten oder keine Aufgaben machten, mit dem Stock geschlagen. Dies wollen sicherlich auch nicht jene wieder einführen, die Strafen und Sanktionen fordern. Man spricht zurzeit von Sozialarbeiten und Nachsitzen während der Freizeit. Da wohl jeder Schüler seine Freizeit lieber mit anderen Dingen verbringt, könnte dies ein sinnvoller Ansatz sein, denn so werden sich viele Schülerinnen und Schüler sicherlich zusammenreißen, was im Idealfall bewirkt, dass alle dem Unterrichtsgeschehen folgen können.

Sehr geehrte Damen und Herren, denken Sie bitte an die Zukunft Ihrer Kinder! Wir wollen unseren Schülerinnen und Schülern die besten Voraussetzungen für die Berufswelt bieten. Dazu zählen soziale Kompetenz,

Benehmen und Wissen!

Um ihnen dies alles bieten zu können, brauchen wir klare Regelungen. Sie kennen Ihre Kinder und wissen wohl am besten, welche Konsequenzen zu ziehen sind. **Deshalb bitte ich Sie**, auf dem Blatt, das gerade ausgeteilt wird, jene Sanktionen anzukreuzen, die Ihrer Ansicht nach am effizientesten sind und die Sie befürworten. Sie können die Blätter dann in die Schachteln bei den Ausgängen geben.

Abschließend möchte ich mich für Ihre Aufmerksamkeit bedanken und stehe natürlich noch für Fragen zur Verfügung.

Auf Wiedersehen!